

MB3 anschließen muss, ist die notwendige, allerdings neue Routine. In anderen Sachgebieten bleibt 2006 jedoch noch viel zu verändern und zu erneuern.

Eine automatisierte Medienbearbeitung, die auf Datenweitzernutzung innerhalb der eigenen Bibliothek, Datenübernahme aus Bibliotheksverbänden und auch Datenaustausch mit Lieferanten basiert, wird sich ständig neueren Entwicklungen anpassen müssen.

### **Vera Trost: Landesrestaurierungsprogramm Baden-Württemberg 2005**

Die Landesarchivdirektion hat 2005 der Württembergischen Landesbibliothek den Antrag zur Sicherheits- und Schutzverfilmung des Sonderbestands „Theaterzettel“ bewilligt.

Den Auftrag erhielt die Firma Hermann & Krämer aus Garmisch-Partenkirchen, die äußerst professionell und sorgfältig vorging und entsprechend differenziert ihre Kalkulation auslegte.

Vor- und Sortierarbeiten erledigte die studentische Hilfskraft Frau Emily Overbeck zur vollsten Zufriedenheit von Herrn Nägele.

Die Verfilmung war bedingt durch die verschiedenen Formate, den fragilen Zustand ganzer Zettelblöcke und die enge Bindung zum Teil sehr aufwendig. Sie konnte fristgerecht im November abgeschlossen werden.

Insgesamt wurden 98.546 Blatt verfilmt:

- Sicherheitsfilm / Preservation Master der 1. Generation auf extrem hoch auflösenden und archivbeständigen 35 mm Silberhalogenidfilm. Diese Sicherheitsfilme werden an das IfE Ludwigsburg abgegeben und dort eingelagert.
- Schutzfilm / Preservation Master der 2. Generation ebenfalls auf Silberhalogenidfilm als Basis für Duplikatfilme und Digitalisierung. Diese Filme werden im Handschriftenmagazin der WLB eingelagert.
- Benutzerfilm / Printing Master ebenfalls auf archivfestem Silberfilm. Diese Kopie steht im Musiklesesaal für die Benutzung bereit.

Die Gesamtkosten dieser Aktion belaufen sich auf ca. 35.000 Euro.